

Anleitung zum Decimalbruchrechnen.

- Aufgabe 1: 85,664 kg (oder 85 kg 66 Lot 4 g gleich 171 1/2 lb 20 1/2 4 g)
Aufgabe 2: 405,789 kg (oder 405 kg 78 Lot 9 g gleich 811 1/2 lb 28 Lot 9 g)
Aufgabe 3: a) 0,25. b) 0,75.
Aufgabe 4: a) 14900 g b) 25060 g c) 39700 g
Aufgabe 5: a) 17300 m b) 349080 m c) 30 m
Aufgabe 6: a) 1 b) hl c) cm

Schreiben der Decimalbrüche.

(Korrekturen.)

Beim Subtrahiren gilt dieselbe Regel, wie beim Addiren, nämlich: Setze genau Komma unter Komma. Selbstverständlich sind auch hier bei dem Decimalbruche Zehntel unter Zehntel, Hundertstel unter Hundertstel u. s. w. zu stellen.

Beispiel: Von 287,385 soll 69,573 abgezogen werden
287,385
- 69,573

217,812

- A) 3 von 5 bleibt 2,
7 von 8 bleibt 1,
5 von 3 geht nicht, borge ich eins von 7;
5 von 13 bleibt 8,
9 von 6 geht nicht, borge ich eins von 8;
9 von 16 bleibt 7,
6 von 7 bleibt 1,
nichts von 2 bleibt 2.

Bemerkung: Die Vorgehensweise hier bei der gedruckten Zahl weggelassen, beim Schreiben empfiehlt es sich aber dieselben zu setzen, weil dadurch dem Auge ein Anhaltspunkt mehr gegeben wird das richtige Schreiben zu vermitteln.

Auch beim Subtrahiren erhält manches Exemplar dadurch ein ungewohntes Aussehen, wenn die obere Zahl (Vollzahl) ein Ziffernanzahl kleiner ist, als die untere (Abzug). Beispiel: 5,6 - (weniger) 3,8986

Das Ungewohnte schwindet, wie beim Addiren, auch hier, wenn die fehlenden Stellen durch Nullen ausgefüllt werden. So: 5,6000 - 3,8986

Beispiel: Wie groß ist der Unterschied zwischen 8,7894 und 5,27?
8,7894
- 5,27

3,5194

Die leeren Stellen durch Nullen ausgefüllt:
8,7894
- 5,2700

3,5194

Das die Ausfüllung der leeren Stellen durch Nullen den Werth des Decimalbruchs nicht verändert, soll hier zum letzten Male erwähnt werden.

Aufgabe 1: Welche hat 27,8 M in ihrer Sparkasse; wie viel also mehr, als ihre Cousine Martha, welche nur 19,36 M besitzt?

Aufgabe 2: Alwin hat von seinem Vater ein Centimetermaß gelehrt erhalten und soll nun 5 im Schuppen befindliche Bretter genau ausmessen. Er findet, daß a) 3,24 m b) 2,177 m c) 3,07 m d) 2,6 m e) 3,108 m lang ist. Wie viel tausende Meter hatten die 5 Bretter?

Aufgabe 3: Eine Bahnlinie hat 185,3 km Länge. Welche Strecke hat nach demnach bis zur Endstation noch zu fahren, wenn der bereits zurückgelegte Weg 99,298 km beträgt?

Aufgabe 4: Wie viel Liter sind a) 23,4 hl b) 8,07 hl c) 23,75 hl?

Aufgabe 5: Wie viel Fennige gilt a) ein russischer Silberroubel, der 3,25 M und b) ein amerikanischer Dollar, welcher 4,2 M werth ist?

Aufgabe 6: Ein franz. Franc ein schweizer Franken ein belgischer Franc ein italienischer Lire eine griechische Drachme eine finnische Mark*)

*) Finnland, zu Russland gehörig, hat außer eigener, fast selbständiger Verwaltung, auch eigene Wärange.

Aus der Provinz.

Aus der Debatte über den Haushaltetat der Stadt Magdeburg in der dortigen Stadtverordnetenversammlung entnehmen wir folgende, das dortige Stadttheater betreffende Stellen: 1878 31500 M. Der Bericht sagt hierüber: Es erscheint diese Ausgabe zum ersten Male im Etat, obgleich solche bereits im vorigen Jahre und zwar aus Titel „Allgemein“ bestritten worden ist. Der Magistrat hält es für angemessen, hierfür einen eigenen Titel nach dem Schulentitel zu bilden und die Kommission kann dem nur beistimmen, da sie die Stadt jedenfalls rechtlich wie moralisch für verpflichtet hält, den Aktionären, wenn

das Unternehmen leimen, oder zu einer 3/4 procentigen Verzinsung nicht ausreichenden Gewinn gewährt, bis zu 3 1/2 % jährlicher Zinsen unbedingt zu vergüten, und ersucht die Stadtverordneten-Versammlung, diesem Betrage beizutreten. Die magistratischen Erläuterungen bemerken hierüber: „Nach den Bechlüssen der Stadtbehörden und dem schließlich durch die Stadtverordnetenbeschlüsse vom 19. Dezember 1872 genehmigten Statut des Magdeburger Theater-Aktienvereins, auf Grund dessen sich der Verein konstituiert hat mit nicht unbedeutenden Opfern für die Aktionäre, ist die Stadt unbedingt verpflichtet, die Zinsen des Aktienkapitals von 300000 Thaler mit 3 1/2 % = 31500 M zu bezahlen, wenn das Unternehmen keinen Ueberschuss gewährt. Nun ist aber im ersten Wirtschaftsjahr des Theateraktienvereins nicht einmal so viel übrig geblieben, daß die dem Vereine im § 35 des Statuts zur Pflicht gemachte Amortisation von 20 Stück Aktien hat bewirkt werden können, weil die Hoffnung auf eine Subvention seitens des Staats nicht in Erfüllung gegangen ist. Es ist daher, da das letzte Pachterverhältnis mit dem H. Schwemer aus 5 Jahre geschlossen ist, mit Bestimmtheit vorherzusehen, daß die Stadt auch ferner die 31500 M zu zahlen haben und schon es unter solchen Umständen notwendig, für obige Zinsgarantie einen eigenen Titel zu bilden.“ Zu bemerken ist noch, daß im vorigen Jahre 900 M Theatervereinskassen ausgelost worden und statutenmäßig in das Eigentum der Stadt Magdeburg übergegangen sind. Diese Aktien dürfen nicht veräußert und die darauf fallenden Dividenden müssen der Aktiengesellschaft zur Veräußerung der Amortisation beizugehen. Stadtb. Wägher will vor definitiver Einstellung der 31500 M eine klare Darstellung der Sachlage vorgelegt und die Summe nur vorbehaltlich ihrer Veranschlagung unter Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung in Titel Insgemein eingestellt wissen. Stadtb. Schmidt meint, diese Summe werde von nun an eine ziemlich regelmäßig wiederkehrende sein, nur solle man kein Wort durch Annahme der von der Kommission aufgestellten rechtlichen und moralischen Verpflichtung ausprechen, da dieselbe keineswegs rechtlich so zweifellos sei, insbesondere wohl die Verpflichtung der Stadt den einzelnen Aktionären gegenüber nicht ganz klar gestellt sei. Vorf. Wilmann erklärt, die Garantie sei vom Magistrat übernommen auf Grund eines von der Stadtverordnetenversammlung genehmigten Statuts, auf Grund dessen wieder seien von den Aktionären die betreffenden Summen gewährleistet, und das würde wohl unbedingt von Einfluß auf die rechtliche Wirkung sein. Bürgermeister Wägher bemerkt, daß die Aeußerungen des Herrn Schmidt nur in so weit richtig seien, als die Stadt sich nicht jedem einzelnen Aktionär gegenüber direkt zur Verzinsung verpflichtet habe, im Uebrigen sei aber das Sachverhältnis ganz so, wie Herr Wilmann dies vorgetragen, die Statuten des Theater-Aktien-Vereins seien von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt, in den Statuten sei die Verpflichtung der Stadt ausgesprochen und die Aktionäre hätten im guten Glauben, daß sie unter allen Umständen die Zinsen eventuell von der Stadt erhalten würden, gezeichnet. Die Stadt sei seiner Ansicht nach verpflichtet, die Zinsen, falls das Unternehmen nicht so viel abwerfe, zu zahlen, und könne es doch unmöglich darauf antworten lassen, daß ein Aktionär sie auf Zinszahlung verklage. Sie sei mit ihrer Ehre bei der Sache engagirt. Er sähe deshalb und da die Verhältnisse des Aktienvereins doch genügend bekannt seien, keine Veranlassung, die geforderte Summe nicht zu bewilligen. — Stadtb. Wägher verweist darauf, daß er die Summe nicht verweigert wissen, sondern ihre Vorauszahlung nur an die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung gebunden wissen wolle, worauf Bürgermeister Wägher erwidert, daß, wenn einmal eine Verpflichtung anerkannt sei, dann auch die Einstellung in den Etat erfolgen und damit die Gelder zur Zahlung flüssig gemacht werden müßten. Schließlich wurde der Antrag Wägher abgelehnt, mithin die Summe von 31500 M einfach in den Etat eingestellt, dagegen von der Bezeichnung einer moralischen und rechtlichen Verpflichtung abgesehen.

Langensalza. Vom 1. August 1877 bis zum 10. April 1878 sind von der hiesigen Eisenbahnstation 3 Millionen Kilo oder 60000 Centner Kartoffeln und 600000 Kilo oder 12000 Centner Krumm (Weißbrot), und zwar zum allergrößten Theile nach Rheinland und Westfalen versendet worden. Außerdem versorgt unsere Gegend einen Theil des thüringer Waldes mit Kartoffeln und Weißbrot. Großgöttern liefert für den gethätigen Markt alle Arten von Gemüse und sendet große Quantitäten Salzsauren nach der Rheinprovinz. Wegen dieses guten Absatzes hat die Gemüsegärtnerei in hiesiger Gegend in den letzten Jahren bedeutend zugenommen.

Weißenfels, 16. April. Als eine Seltenheit wird dem „Rt.-Bl.“ mitgetheilt, daß gestern eine Fliege des Herrn Restaurateurs G. Zeller hier flüchtigen Kämmen geworfen hat und sich mit dem Hinteren gesund und munter befindet.

Sachsen und Thüringen.

Sachsenhausen. In den letzten Tagen ist der Fluß wieder nach Halle gegangen und lauten die Nachrichten über die Auferstehung günstig. — Der Bau der projektirten Wasserleitung wird in der nächsten Zeit in Angriff genommen und werden die drei Teiche bei Debra ein reichliches Reservoir für den Bedarf liefern.

Koburg. Nach einer im „Koburger Regierungsblatt“ veröffentlichten Verordnung vom 20. Februar hat Jeder, welcher ein sogenanntes Wanderlager außerhalb seines Wohnortes selbstleitet, für jeden Ort des Betriebes und für jedes

einzelne Verkaufslotal je für eine Woche oder den Theil einer Woche in der Stadt Koburg 30 M., in den Städten Neustadt und Rodach 20 und in allen sonstigen Orten des Herzogthums Koburg 10 M. Gebührener zur Staatskasse zu entrichten, welche Steuer um die Hälfte zu erhöhen ist, wenn der Wanderlagerinhaber sich mehr als eines Ortes bei seinem Geschäftsbetriebe bedient.

Meiningen. Koburg-Gotha ist gewiß den rechten Weg gegangen, daß es für Koburg den Anschluß an das Landgericht Meiningen erstrebt hat. Nachdem dies gesichert, lassen sich die thüringischen Landgerichtsbezirke übersehen und es wird der meiningische einmündlich Schenkungen und Schenkmalben, der größte, mit annähernd 280000 Seelen, dann kommt Weimar mit 150000, Gera und der weimarsche Kreis 145000 (wenn Neuz a. L. beiträgt etwa 200000), Gotha 130000, Rudolstadt mit Saalfeld 125000 und Eisenach 100000 Seelen.

Predigt-Anzeigen.

- Am 1. und 2. Osterfeiertage (den 21. und 22. April) predigen:
Zu H. E. Frauen: Sonntag den 21. April Vormittags 10 Uhr Herr Konfirmand D. Dryander. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Kommunion Herr Superintendent Förster. Abends 6 Uhr Herr Archidiaconus Pfanne.
Nachmittags 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Superintendent Förster. (Kollekte, gesammelt für das Caritas-Haus.)
Montag den 14. April Vormittags 10 Uhr Herr Superintendent Förster. Abends 6 Uhr Herr Prediger Marchner. (Kollekte für die hiesigen Elementar-Klassen.)
Freitag den 26. April Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr Archidiaconus Pfanne.
Zu St. Ulrich: Sonntag den 21. April Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Weide. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Kommunion Herr Diak. Wächter. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus Pastor Sidel.
Montag den 22. April Vormittags 10 Uhr Herr Oberdiaconus Pastor Sidel. Nachmittags 2 Uhr Herr Diakon Wächter.
Zu St. Moritz: Sonntag den 21. April Vormittags 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Vor der Predigt ein Psalm von Reintaler. Nach beendigter Predigt Beichte und Kommunion Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Herr Diakon Rietschmann.
Montag den 22. April Vormittags 10 Uhr Herr Diakon Rietschmann. Nachmittags 2 Uhr Herr Pastor Jordan.
Hospitalkirche: Sonntag den 21. April Vorm. 8 1/2 Uhr Herr Diakon Rietschmann.
Montag den 22. April Vorm. 8 1/2 Uhr Derselbe.
Domkirche: Sonntag den 21. April Vormittags 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Alberg.
Montag den 22. April Vormittags 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr D. Neuenhaus.
Zu Neumarkt: Sonntag den 21. April Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Kommunion Derselbe. Abends 5 Uhr kirchlicher Gottesdienst Derselbe.
Montag den 22. April Vormittags 10 Uhr Herr Past. Hoffmann. Nach beendigter Predigt Beichte und Kommunion Derselbe.
Zu Glaucha: Sonnabend den 20. April Abends 6 Uhr Besper und Beichte Herr Pastor Seiler.
Sonntag den 21. April Vormittags 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Nach dem Gottesdienst Kommunion Herr Pastor Seiler. Abends 6 Uhr Besper Derselbe.
Montag den 22. April Vormittags 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach dem Gottesdienst Beichte und Kommunion Derselbe.
Diaconienhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.
Katholische Kirche: Sonntag den 21. April Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Vormittags 9 Uhr Herr Pfarver Wöler. Nachmittags 2 Uhr Besper Derselbe.
Montag den 22. April Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Pfarver Wöler. Vormittags 9 Uhr Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Besper Derselbe.
Gbang. Lutherische Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst.
Baptisten-Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.
Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vorm. 10—12 Uhr Feiert der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst. Außerdem Sonntag Nachmittags 5 Uhr und Donnerstag Abends 8 Uhr Evangelienpredigten für Jedermann.
Baptisten-Gemeinde zu Siebichenstein.
Der Gottesdienst findet regelmäßig statt Sonntag Vormittags von 9 1/2 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr Triftstraße Nr. 19.
Wohltätigkeit.
Zehn Mark, am 15. d. M. im Beiden der Domkirche vorgefunden, sind der Bestimmung gemäß „einem Armen unserer Gemeinde“ übergeben, welcher mit mir dem Geber herzlich dankt.
Halle, den 16. April 1878. Focke, Domprediger.

Bekanntmachung.
Am 22. d. M., (Ostermontag) ist das Bureau des Standesamtes zur Annahme von Todesanzeigen Vormittags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Halle, a/S., den 17. April 1878.

Königliches Standesamt.
Bernal.

Französische Stiftungen.

Die Aufnahme der bei mir rechtzeitig angemeldeten neuen Schülerinnen findet **Donnerstag den 25. April** statt und zwar für die höhere Töchterschule Nachmittags 2-5 Uhr, für die höhere Töchterschule Vormittags 8-12 Uhr, Inspektor **Died.**

Strohhüte, Band und Blumen
in reicher Auswahl und schön, außer gewöhnlich billig.
K. Dieckau,
Rathhausgasse 19.

Herren- u. Knaben-Mützen
in den neuesten Facons, sowie seidene an billigsten in der **Mützen-Fabrik, Schillerhof Nr. 9.**
Blühende Rosen u. Camellien empfiehlt billig **Robert Zeising,** Klempner, Blumenhandlung.

2-schöpfige concertirte Damen-Handschuhe 1 A 50 S, empfiehlt die **Handschuhfabrik von H. Krieger,** Rathhausgasse Nr. 7.
Pianino-Verkauf.
Ein sehr gut gefaltetes Piano zu verk. Zu erfragen **Leipzigerstr. 58 im Laden.**

Kinderwagen,
Reiseförbe, Korbmöbel empfiehlt zu soliden Preisen **Ab. Berger,**
heßer Kräm 1, Erste Etage.
Ein Kinderwagen, ein Kinderrollwagen und ein kleines wagh. Stubenhandchen verk. gr. Berlin 14, 5.

Von Sonntag ab täglich frische Mai-Bowle aus Eis
in der **Weinhandlung von L. Hofmann & Co.,**
kl. Klausstrasse 10.

Ein vollständiger noch neuer **Ladenvorbau, 2 Schaufenster** à 8' hoch, 4' breit ist wegen Neubau zu verk. a. d. **Glauchauschen Straße 3.**
Eine **Tischwaage** m. Gewicht, ein **Petroleumapparat** n. Maas u. Pumpe, ein **fl. Brodregal** u. billig zu verkaufen. Ebenfalls ein **Handrollwagen** mit oder ohne Wetteraufzug ist billig zu verk. **Ackerstraße 1, 3 Tr.**

Billige 8-10/4 Zwirn-Gardinen kl. **Brauhausgasse 21, 1.**

1 Hobelbank ver. **Wälbergengasse 4.**

Handwagen zu verk. **Landwehrstraße 18.**

Sehr schönes großes **Hausbadens-Brod** empfiehlt die **Mehlniederlage Brunschwarte 18.**

4 f. Schweine zu verk. gr. **Wallstraße 13.**

Ein **Schwein**, gut ins Haus zu schlachten, verkauft **Langegasse 17.**

1 Paar Schimmel, flotte Gänger, sind billig zu verkaufen **Gebrüder Ziegler.**

Ein schwarzer dreifacher **Pudel** billig zu verkaufen gr. **Klausstraße 28.**

Kommoden verk. **Leipzigerstraße 33 i. H.**

Umgehob. ist ein **Sopha** u. ein **Spiegel** zu verkaufen **Kamillstraße 6, p.**

Selbstgef. Zethür. Kleiders u. Hüchenschr., tief. Kommoden m. u. o. Aufsatz, Bettstellen verk. billig **Hermannstr. 6.**

In einem großen Marktsteden, wo jährlich 7 gr. Viehmärkte abgehalten werden, ist ein **Wahlhof** mit Doppelfahrt, gr. Hof, Stallung für 70 Pferde, 8 Fremden- u. 2 gr. Gastzimmer, gr. Küche, guten Keller, viel Aushaus, starker Fremdenverkehr, Fleischereibetrieb, Fuhrwerk, 5 W. 2 jährige Weisen, über 6 W. gutes Feld, Gemüsegarten, viel gepflanzt, viel warm getrunken, sehr gut rent. (6800 %) Anz. 3000 %, Reizgeld 5 Jahr fest, wegen Kränklichkeit zu verkaufen d. **Zeuner, Ludengasse 3a.**

450 % zu 5 % sind mit 100 % Verlust zu cediren. Näheres d. **Zeuner, Ludengasse 3a.**

Ein **Haus** vor dem Giechhof mit 8 St., 8 K., 6 R., Hof, Keller, Garten, Stallung, Walfhaus, fremdbl. u. gesund gelegen (5200 %) Anz. ist mit 1400 % Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner, Ludengasse 3a.**

Ein gut rent. **Holländer** mit Wohnhaus, Hof, Keller, Drunnen, Stallung, 2 W. Feld, 1 W. Weide, Garten, umgeben von 4 Dörfern, die einzige im Orte, viel Wahlgut (4500 %) Anz. 1500 %, Reizgelber 8 Jahr fest, zu verk. durch **Zeuner, Ludengasse 3a.**

Ein schöner **Caladen** mit 2 Schaufenstern u. Ladenhütte, worin Materialgeschäft betrieben wird, außerd. noch Wohnung, gute Lage, jährlicher Preis 180 %, sofort zu verpachten d. **Zeuner, Ludengasse 3a.**

Prima Elemé-Rosinen à d. 40 S, und **Zante-Corinthen** à d. 45 S, ff. gem. Raffinade, 7 1/2 d. für 3 A, empfiehlt **Ernst Zeschmar,** gr. Wallstr. 29.
Delikatens Schweizer- und Limburger-Käse, Harzer Kummelkäse, Bäcklinge, Bratlinge, Sardinen, Sardellen, feinere Wurstwaren, **Maitrank** aus frischen Kräutern empfiehlt (H. 51244.)
Ernst Zeschmar, gr. Wallstr. 29.
Ausschuss-Cigarren 25 St. 50 S bei **Ernst Zeschmar,** gr. Wallstr. 29.

Lederschürzen
für Damen, Mädchen, Knaben, sowie alle Größen
Gummi-Schürzen,
neueste Facon und billig bei **C. F. Ritter,**
gr. Ulrichstr. 42.

Ausverkauf.
Die aus der **H. Werhold'schen Concurs-Waare** herabgehenden Waarenbestände an **Materialwaren, Tabaken, Cigarren, Wein** u. s. w. sollen gr. **Ulrichstraße 52** gegen **Barzahlung** verkauft werden. (H. 51255.)

Strohhüte
garnirt und ungarirt, sowie **Band und Blumen** verkauft sehr billig
Marie Jagelle, im **Gasthof zum schwarzen Bär,** Hof, 2 Tr.
Gutes **reines Roggenbrod** empfiehlt **S. Steppin,** **Badermeister, Wallstr. 2.** Bei Bestellungen auf **Festbäcker** bitte um geneigte Beachtung.

Fleisch-Verkauf.
Zum bevorstehenden **Dierfest Sonnabend** d. 20. d. alle Sorten **Fleisch**, sehr fett, billige Preise. Verkaufsstelle im **Gasth. S. Schwan.**
F. Könnicke, Landfleischer.

Ein **Touss.-Langensch.** Unterriechtsdrick, franz. u. engl., compl. u. neu, für à 16 A verkauft **Dachritzgasse 2, part.**

Schränke, Sophas, Schreibpulte, Kommoden, Bettst. gut erh. verk. **Brunschwarte 6.**
Charfreitag früh 8 Uhr Speckkuchen
H. Winter, gr. **Wallstraße 17.**

Ein **Wittchergejellen, tüchtigen Packerarbeiter,** sucht **H. Schaaß, Wittchermeister.**

Junge **Mädchen** können das **Wittchergejellen** gründlich erlernen **Leipzigerstraße 102, III.** Eingang von der **Ulrichstraße.**

Anständige junge **Mädchen** zum **Schneidern** erlernen werden noch angenommen von **Frau Brand,** **Moritzstraße 1, 3 Treppen.**

Maschinen-Näherin, auf **Hofen** geübt, sucht alter **Markt 17, H. 11.**

Handschuh-Näherinnen finden **Beschäftigung** **Spiegelgasse 9.**

Ein **ordentliches, nicht zu junges Mädchen** wird zum 1. Mai gesucht **Fleischergasse 26.**

Ein **anständiges Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** wird zum 1. Mai gesucht **fl. Berlin 1, parterre.**

Ein **Diensmädchen,** sofort gesucht von **14-15 Jahren** beim **Handelsmann** **Volcke, Passendorf.**

Ein **ordentl. Mädchen** von **14-16 Jahren** für **Nachmittag** gesucht gr. **Schloßgasse 7a, p.**

Eine **unabhängige Frau** wird sofort zur **Aufwartung** gesucht gr. **Steinstraße 5, II.**

Ein **junges ordentliches Mädchen,** wird zur **Aufwartung** in einer Familie, für die **Morgenstunden** früh 6 bis gegen 11 Uhr sofort gesucht **Karlstraße 14d, 1. Treppe.**

Ein **alt. zuverl. Kindermädchen** wird sofort oder 1 Mai bei **hohem Lohn** gesucht durch **Frau Köhler,** **Antilpstraße 5.**

Diensmädchen mit **guten Wäschern** finden jederzeit Stellen bei **hohem Gehalt** durch **Frau Schimpf,** **Freudenplan 5.**

Eis!

verkauft zu jeder Tageszeit bei **regelmäßiger Abnahme** des **Eimer,** circa **15 d. 30 S** und den **Centner 1,50 A.**
W. Nietsch,
Leipzigerstr. 75.

Ein **erst. erfalt. mod. Damen-Schreibtisch** sucht **W. G. Deher,** **Leipzigerstr. 84.**

Sarg-Magazin.
Größtes Lager **selbstfertigter Säрге** in allen Größen **empfehle** bei **vorkommenden Fällen.**
Albert Aust,
Tischlermeister, 13. Leipzigerstr. 13.
Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. kauft **Fr. Noad,** **Geißstraße 46.**

J. Barck & Co.,
Annoucen-Expedition,
gr. **Ulrichstr. 47, 1.**
und **Leipzigerstrasse 105.**
Bedienung **prompt, reell und discret.**

Lehrlingsgesuch.
Maurer-, Zimmer- u. Tischlerlehrlinge stellt an **R. Loest,** **Halle a/S.**
Ein **nicht zu junges Mädchen** mit **guten** **Arbeiten** wird zum 1. Mai oder **später** gesucht bei **Unbekannt,** gr. **Schlamm 11.**

Ein **junger Decouon,** welcher seiner **Militärpflicht** genügt hat, sucht unter **bestehenden** **Ansprüchen** eine **Stelle** als **Zeit- oder Hofverwalter.** **Derselben** werden unter **Chiffre P. R. 100** **postlagernd** **Halle a/S.** erbeten.

Eine **Wäschrin** nimmt noch **einige Wäschen** an. **Näheres** **Martinsgasse 21, 2 Treppen 1.**

Eine **unabhängige Frau** sucht **Tags** über **Beschäftigung;** zu **erfr. fl. Brauhausg. 24, 2 Tr.**
Frau Wittwe Schmidt.

Ein **anf. Mädchen** v. **auehß**, sucht **1. Mai** **Stelle;** z. **erfr. Freudenpl. 5, 1. Z.**
Zu **erfr.** noch **einen Lehrling.**
S. Steppin, **Badermstr., Wallstraße 2.**

Zur **erlernung** der **fl. Küche** finden **einige junge Mädchen** **Stelle** bei **wenig,** auch **ohne Geheld.**

Ein **geb. Mädchen,** im **Kochen, Wäsche, n. Plätten** erfahren, sucht **Stelle** als **Stütze** der **Hausfrau.**

Einige **Werdenechte** erhalten **Stellen** d. **Frau Binneweiß,** gr. **Wallstraße 18.**

Ein **tüchtiger, unternehmender Kaufmann** in **gejeten** **Adren** sucht in ein **bestehendes** **Agentur- und Commissions-Geschäft** als **Compagnon** einzutreten, **event.** zum **Neu-Errichtung** eines **Lehens** mit **einem gleich-** **geimten Geschäftsmann** in **Verbindung** zu **treten** und **arbitet** sich **Offerten** unter **Chiffre** **O. K. 1000** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** (H. 51230.)

Ein **junges anständiges Mädchen,** mit **guten** **Zeugnissen** versehen, **welches** in **Altem** **erfahren** ist, sucht zum 1. Mai oder **auch** **später** **einen guten Dienst.** Zu **erfragen** **Wallstraße 7, Hof rechts.**

Mädchen von **auehß** **mit** **rechi** **guten** **Arbeiten** suchen **sof. u. 1. Mai** **Stellen** durch **Frau Reparade,** gr. **Schlamm 10.**

Ein kleinerer Laden
per **15. August** frei, **1. October** zu **vermie-** **then.** **Näheres** **Ankunft** **erbetet**
Otto Schük, gr. **Steinstraße 12.**

Eine **Wohnung, St. A. R. u. Zub.,** zum **1. Juli** zu **beziehen** **Wilhelmstraße 10a.**

Eine **Wohnung,** bestehend aus **2 Stuben, 2 Kammern, Küche** und **Zubehör,** Preis **pro anno 300 A,** ist per **1. Juli** zu **vermieten.** Zu **erfragen** **Kleinschmieden 10** (H. 1765)

Vindenzstraße 22
ist ein **herrlich. hohes Parterre** oder **die** **Bel-** **etage** v. **4 Stuben, 3 Kammern, Küche** nebst **Zubehör, Badeeinrichtung** u. **Gartenprom.** zu **vermieten** und **1. October** zu **beziehen.**

Herrlich. Belstage mit **Garten, 5 hb. Zimm.** u. **Zub., w. Todesf. 1. Oct. Karlstr. 6** zu **v.**

Eine **Etage,** bestehend aus **3** **heißbaren** **Pöden** nebst **Zubehör,** **zwei** **Etagen,** bestehend **aus** **5** **heißbaren** **Pöden** nebst **Zubehör,** in **der** **Dorotheenstraße** **geleg.** p. **1. Juli** zu **vermieten.**

Näheres **Dorotheenstraße 11, 2 Tr.**

Eine **Wohnung** von **3 Stuben, 2 K., 1 S.,** **Entrée** und **Zubehör** zum **1. Juli** zu **vermie-** **then.** **Desgleichen** **eine** **Wohnung** für **165 A** zum **1. Juli** zu **vermieten** **Berggasse 1.** Zu **beziehen** von **1 bis 2** **Uhr.**

Eine **keine** **Wohnung** zu **vermieten** gr. **Wallstraße 29.** (H. 51245)

Eine **Wohnung, 4 St., Kammern, R. u. Zub.,** in **freundl. Lage** mit **Gartenbenutzg.,** **sof.** **ö. später** zu **beziehen** **Kürstberg's Garten 16b.**

Eine **Wohnung** für **66 %** ist per **1. Juli** zu **vermieten** **Leipzigerstraße 34.**

Wohnung zu **34 %** 1. Juli zu **vermieten.** **Näheres** **Wuchererstraße 34, 1.**

2 **Logis** zu **50 u. 65 %** verm. **Dreitestr. 17.**

2 **Wohnungen** zu **vermieten** **Derglaucha 24.** **Stube** und **Kammer** an **eine P.** zu **verm.,** Preis **24 %** gr. **Klausstraße 6.**

Eine **freundliche** **Parterre-Wohnung** zu **vermieten** (75 %) **Wauerstraße 10.**

Große helle Kellerräume, zu **Destilla-** **tion, Mineralwasseranstalt** u. **passend,** zu **vermieten** **Charlottenstraße 6.**

Eine **Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche** und **sonstiges** **Zubehör,** Preis **72 %** **ist** zu **vermieten** und **1. Juli** zu **beziehen.** Zu **erfragen** **Moritzwinger 1.**

Eine **Wohnung** zu **80 %**, **eine** zu **70 %** zum **1. Juli** zu **beziehen.** **Näh. Markt 17.**

Eine **möbl. Stub.** mit **Bett** **sofort** zu **vermieten** an **1** oder **2** **Herren** **Wühlweg 32.** **fremdl. möbl. Stube** verm. **Geißstr. 67 i. U.**

fein möbl. Stube u. **K.** **sofort** o. **1. Mai** zu **vermieten** **Mietzstraße 13.**

2 **möbl. Zimmer** nebst **Kabinet** u. **Bett** an **eine** **Person** zu **vermieten** **fl. Ulrichstr. 7.**

Möbl. Stube m. **B.** **Mittestraße 12.**

Möbl. Wohnung pro **M. 12** **Markt 5.**

Möb. Stube pro **M. 12** **Markt 5.**